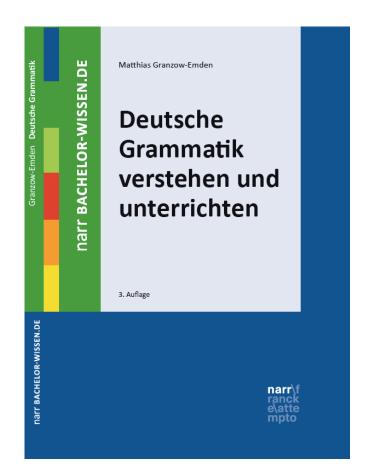
Seminarmaterial (Einheiten 4 und 6)

Version vom 04.11.2019

Deutsche Grammatik verstehen und unterrichten
3. Auflage

erarbeitet von
Matthias Granzow-Emden



Franz Kafka, Der Kreisel (Teil 1)

Das Eintragen von Texten ins Feldermodell kann als Grundkompetenz für Lehrkräfte betrachtet werden, weil hierbei sehr viel Syntaktisches sichtbar wird. Dazu gehört insbesondere die Zeichensetzung. Das Material gibt Hinweise auf den Sinn und die Funktion der Zeichensetzung sowohl fürs Lesen als auch für das Eintragen ins Felderschema. Als Besonderheit enthält Kafkas Text sechs Verberstsätze, die eine Bedingung ausdrücken (hier im 1. Teil sind es drei).

Erster Schritt: Grenzen Sie die Sätze in Kafkas Text durch eine Virgel (= Schrägstrich bzw. Slash: /) voneinander ab

Zweiter Schritt: Entscheiden Sie durch eine Doppelvirgel (= Doppelslash: //), wo Sie einen Punkt für sinnvoll halten.

Alle diese Markierungen dienen Ihnen zur Orientierung.

Eigentliche **Aufgabe**: Übertragen Sie den Textausschnitt ins Felderschema. Verwenden Sie pro Satz mit finitem und/oder valenztragendem Verb eine Zeile und setzen Sie angemessene Satzzeichen. Unterstreichen Sie im Text *und* in Ihrer Feldgliederung alle finiten Verben.

der Kreisel (1. Teil)

ein Philosoph trieb sich immer dort herum wo Kinder spielten und sah er einen Jungen mit einem Kreisel so lauerte er schon war der Kreisel in Drehung verfolgte ihn der Philosoph um ihn zu fangen dass die Kinder lärmten und ihn von ihrem Spielzeug abzuhalten suchten kümmerte ihn nicht hatte er den Kreisel solange er sich noch drehte gefangen war er glücklich aber nur einen Augenblick dann warf er ihn zu Boden und ging fort er glaubte nämlich die Erkenntnis jeder Kleinigkeit also zum Beispiel auch eines sich drehenden Kreisels genüge zur Erkenntnis des Allgemeinen ()

ı		

Lösungshinweis:

der Kreisel (1. Teil)

ein Philosoph trieb sich immer dort herum/ wo Kinder spielten// und sah er einen Jungen mit einem Kreisel/ so lauerte er schon// war der Kreisel in Drehung/ verfolgte ihn der Philosoph/ um ihn zu fangen// dass die Kinder lärmten und ihn von ihrem Spielzeug abzuhalten suchten/ kümmerte ihn nicht// hatte er den Kreisel/ solange er sich noch drehte/ gefangen/ war er glücklich/ aber nur einen Augenblick/ dann warf er ihn zu Boden und ging fort// er glaubte nämlich / die Erkenntnis jeder Kleinigkeit / also zum Beispiel auch eines sich drehenden Kreisels / genüge zur Erkenntnis des Allgemeinen // ()

	Ein Philo-	trieb	sich immer dort	herum,	wo Kinder spielten.
	soph	trieb	Sich hilliner dort	nerum,	wo kinder spiellen.
	зорп				
	wo		Kinder		
				spielten.	
Und		sah	er einen Jungen mit ei-		
			nem Kreisel,		
	SO	lauerte	er schon.		
		War	der Kreisel in Drehung,		
	War,	verfolgte	ihn der Philosoph,		um ihn zu fangen.
	um		ihn	zu fangen.	
	Dass		die Kinder		
				lärmten	
und	und [dass]		(sie) ihn von ihrem Spiel- zeug	abzuhalten	
			zeug	suchten,	
	Dass,	kümmerte	ihn nicht,		
•		hatte	er den Kreisel, solange er	gefangen,	
			sich noch drehte,		
	solange		er sich noch		
				drehte,	
	hatte,	war	er glücklich,		

aber	[er]	[war]	nur einen Augenblick (glücklich),		
	dann	warf	er ihn zu Boden		
				_	
und	[er]	ging		fort.	
	Er	glaubte	nämlich,		die Erkenntnis
	die Erkennt-	genüge	zur Erkenntnis des Allge-		
	nis jeder		meinen.		
	Kleinigkeit,				
	also zum				
	Beispiel auch				
	eines sich				
	drehenden				
	Kreisels,				